



Veranstalter

Veranstalter ist der Kreisfußballausschuss Bünden in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Oberhessen.

Grundsätze

Soweit diese Bestimmungen keine Abweichungen vorsehen, wird nach den internationalen Futsal-Regeln der FIFA, der Satzung und den Ordnungen des HFV gespielt.

Jede Mannschaft hat zwei verschiedenfarbige Trikotsätze (**Stutzen und Trikots** in verschiedenen Farben) und „Leibchen“ in Anzahl der teilnahmeberechtigten Spieler mitzubringen.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitgliedsvereine des HFV. Pro Verein können zwei Mannschaften gemeldet werden. Der Sieger erhält die Möglichkeit den nächsten Sparkassen-Futsal-Cup auszurichten. Er organisiert an der Zwischen- und Endrunde den Verkauf von Speisen und Getränken. Bereits bestehende und beim Verband gemeldete und eingetragene Spielgemeinschaften sind zugelassen und werden als ein Verein behandelt.

Die jeweilige Spielberechtigung ist durch einen HFV-Spielerpass (für Fußball oder Futsal), ausgestellt auf den teilnehmenden Verein bzw. bei Spielgemeinschaften auf einen der beteiligten Vereine nachzuweisen. Jeder Spieler **muss** sich vor Turnierbeginn durch einen Spielerpass legitimieren. Die Kontrolle der Spielberechtigung erfolgt durch die Schiedsrichter. Der ausgefüllte Spielbericht ist 30 Minuten vor dem ersten Spiel der Mannschaft bei der Turnierleitung abzugeben.

Bei gesperrten Spielern ist darauf zu achten, dass durchaus Spieler eingesetzt werden dürfen, deren Sperre für Pflichtspiele gilt. Bei Sperren für Pflicht- und Freundschaftsspiele darf/kann der betroffene Spieler nicht eingesetzt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen das ein Spieler, im Falle der Teilnahme von zwei Mannschaften eines Vereins, nur in einer Mannschaft zum Einsatz kommen darf.

Turnierbesprechung

30 Minuten vor Beginn des ersten Turnierspiels findet eine Turnierbesprechung statt, an der pro Mannschaft ein Vertreter teilnehmen muss.

Spielfeld

Handballspielfeld

Strafraum

6-m-Kreis

Strafstoßmarken

1. Strafstoßmarke: 6 m vom Tor entfernt (Kreisbogen des Handballtorraumes)
2. Strafstoßmarke: 10 m vom Tor entfernt (Markierung wird angebracht)

Tore

3 x 2 m (Handballtore)

Ball

Gespielt wird mit einem Futsalball (Größe 4).

Zahl der Spieler

Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Spielern, einschließlich Torhüter, von denen sich fünf (einschließlich Torhüter) gleichzeitig auf dem Spielfeld befinden dürfen.

Ein- und Auswechsell

Unbegrenzt Ein- und Auswechsell (fliegender Wechsel) ist möglich, allerdings nur innerhalb der Auswechsellzone. Die Auswechsellzonen befinden sich auf der Spielfeldseite, auf der sich die Spielerbänke befinden (nach Gegebenheiten der Halle). Sie befinden sich unmittelbar vor den Spielerbänken und beträgt jeweils 5 Meter. Eine Auswechsellung kann erfolgen, wenn der Ball „in“ oder „aus“ dem Spiel ist.

Turniermodus

Drei Vorrundenturniere finden an den drei ersten Sonntagen im Januar statt. Dort qualifizieren sich jeweils die Gruppenersten für die Zwischenrunde. Außerdem qualifizieren sich die vier besten Gruppenzweiten aller Vorrundengruppen ebenfalls für die Zwischenrunde. In der Zwischenrunde werden vier Vierergruppen gebildet. Aus diesen Gruppen qualifizieren sich jeweils die beiden besten Mannschaften für die Endrunde mit acht Mannschaften. Diese acht Mannschaften werden in zwei Vierergruppen eingeteilt. Aus diesen beiden Gruppen qualifizieren sich die beiden besten Teams für die Halbfinalspiele. Die Halbfinalspiele werden „über Kreuz“ ausgetragen. Sprich die Gruppensieger spielen gegen den jeweiligen Gruppenzweiten der anderen Gruppe. Die Verlierer der Halbfinalspiele schießen in einem 6m-Schießen den dritten Platz aus. Die Sieger der Halbfinalspiele ermitteln im Endspiel den Sieger des Sparkassen-Futsal-Cup. Sollte es hier nach regulärer Spielzeit unentschieden stehen, wird das Endspiel um 1 x 5 Minuten verlängert. Steht nach der Verlängerung immer noch kein Sieger fest, so wird dieser in einem 6m-Schießen ermittelt.

Der Sieger eines Spiels erhält drei Punkte, bei Unentschieden erhalten beide Mannschaften je einen Punkt. Besteht zwischen zwei oder mehr Mannschaften nach den Spielen Punktgleichheit, entscheidet

- a) der direkte Vergleich über die Platzierung. Sollte dieser unentschieden ausgegangen sein
- b) die Tordifferenz. Ist auch diese gleich, entscheiden
- c) die mehr erzielten Tore. Falls dann noch erforderlich, entscheidet
- d) ein 6m-Schießen.

Turnierleitung

Die Turnierleitung ist für die endgültigen Entscheidungen von im Reglement nicht vorgesehenen Fällen zuständig. Die Anordnungen der Turnierleitung sind für alle Beteiligten verbindlich. Eine Protest- oder Einspruchsmöglichkeit besteht weder gegen Entscheidungen der Schiedsrichter noch gegen solche der Turnierleitung.

Spielleitung

Die Spielleitung wird von HFV Futsal-Schiedsrichtern übernommen. Die Einteilung der Schiedsrichter erfolgt durch den zuständigen Schiedsrichtereinteiler. Jedes Spiel wird von zwei Futsal-Schiedsrichtern geleitet.

Die Turnierleitung stellt zudem zwei Personen zur Verfügung, die die kumulierten Fouls (siehe unten), die Spielzeit und die Auszeiten (siehe unten) festhält. Bei den Vorrundenturnieren wird die

Turnierleitung von den ausrichtenden Vereinen gestellt. Bei der Zwischen- und Endrunde wird die Turnierleitung von KFA-Mitgliedern gestellt.

Ausrüstung der Spieler

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder für einen anderen Spieler gefährlich sind (einschließlich jeder Art von Schmuck).

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus Trikot, Hose, Stutzen, Schienbeinschützern und Hallenschuhen.

Spieldauer

Die Spielzeit beträgt 1 x 14 Minuten bei den drei Vorrundenturnieren und bei der Endrunde (kein Seitenwechsel). Die Spielzeit der Zwischenrunde wird auf 1 x 12 Minuten festgesetzt. Die Spielzeit wird nur angehalten, wenn der Schiedsrichter das Zeichen gibt. Trotz abgelaufener Zeit muss ein Strafstoß, ein zu verhängender direkter Freistoß (oder ein entsprechender 10m) infolge Vergehen des Schusses noch ausgeführt werden. Die erstgenannte Mannschaft spielt von der Turnierleitung aus gesehen auf der linken Seite und hat Anstoß. Die Turnierleitung behält sich eine Änderung der Spielzeiten vor.

Auszeit (Time-out)

Bei den drei Vorrundenturnieren und der Zwischenrunde kann **keine** Auszeit genommen werden. Bei der Endrunde wird diese Möglichkeit eingeräumt.

Es kann eine Auszeit von einer Minute pro Spiel und Mannschaft genommen werden. Die Auszeit ist beim Schiedsrichter zu beantragen. Sie kann nur gewährt/genommen werden bei einer Spielunterbrechung bei eigenem Ballbesitz.

Freistöße

Es gibt direkte und indirekte Freistöße.

Beim Anstoß müssen die Gegner mindestens 3m und bei allen restlichen Spielfortsetzungen mindestens 5m vom Ball entfernt sein.

Fouls

Wie beim Feldfußball, jedoch **Grätschen / Slidetackling (Hineingleiten) ist nur erlaubt, wenn der Ball alleiniges Spielobjekt ist.**

Ahndung von Fouls

Jedes Foul, das mit einem direkten Freistoß geahndet wird (auch Vorteile), wird als kumuliertes Foul gezählt. Bei einer Spielzeit von 14 Minuten gilt ab dem **4. kumulierten Foul**: Strafstoß ab 10-m-Marke oder entsprechend näher, falls das Foul näher zum Tor als 10 Meter stattfindet.

Bis zum 4. Foul (**also Fouls 1-3**) darf die Mannschaft eine Mauer bilden, und das Foul wird dort geahndet, wo es passiert. Ab dem 4. Foul = 10-Meter-Strafstoß ohne Mauer und direkt auf den Torwart, der bis zu 5 Meter an den Ausführungsort heran darf. Nach Erreichen des 3. kumulierten Fouls wird die Mannschaft hierüber informiert.

4-Sekunden-Regel

Für die Spielfortsetzungen EINKICK, FREISTÖßE, ABWURF, ECKSTOß haben die Spieler **maximal** 4 Sekunden Zeit, sobald der Ball unter Kontrolle ist, der Abstand von 5 Metern hergestellt ist und der Spieler jederzeit die Spielfortsetzung ausführen könnte. **Überschreitet der Spieler die 4 Sekunden** wird ein indirekter Freistoß (bei Freistößen, Abwurf), ein Torabwurf (Eckstoß) oder ein Einkick (nur bei Einkick) für den Gegner verhängt. Der Torwart darf in seiner Hälfte maximal 4 Sekunden den Ball kontrollieren. Überschreitet er diese 4 Sekunden wird ein indirekter Freistoß gegen ihn verhängt.

Einkick

Nach Deckenberührung oder Ausball wird das Spiel mit einem Einkick fortgesetzt. Dabei muss der Ball auf der Seitenlinie ruhen, und der Spieler muss mit einem Teil des Fußes entweder **auf der** Seitenlinie **oder außerhalb** des Feldes stehen, wenn er den Ball ins Feld spielt. Die Gegner halten Abstand von mindestens 5m ein.

(Tor-)Abwurf

Ein Torabwurf, nachdem der Ball durch einen Gegner ins Toraus ging, wird **nur** durch den Torwart mit der Hand ausgeführt und kann auch über die Mittellinie geworfen werden.

„Rückpass“ zum Torwart

Der Torwart darf den Torraum verlassen und am Spiel teilnehmen. Der Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er, nachdem er den Ball gespielt hat, den Ball **erneut in der eigenen Spielfeldhälfte** berührt, nachdem er von einem Mitspieler vorsätzlich zum Torhüter zurück gespielt wurde, **ohne dass inzwischen ein gegnerischer Spieler** den Ball gespielt oder berührt hat.

Nach einem Torabwurf, der Ball war hinter der Torauslinie, darf der Torwart erst wieder angespielt werden, **wenn ein Gegenspieler den Ball berührt hat**. Hierbei spielt es **keine Rolle**, ob sich der Torwart in der **eigenen oder gegnerischen Hälfte** befindet.

Disziplinarmaßnahmen

Verwarnungen (gelbe Karten) und Feldverweise (gelb-rote Karten und rote Karten) sind möglich. Ein des Feldes verwiesener Spieler (gelb-rot oder rot) darf nach 2 Min. oder aber nach einem gegnerischen Torerfolg durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

Ausnahmen: die gegnerische Mannschaft spielt ebenfalls mit weniger Spielern, dann darf der Spieler erst nach Ablauf von 2 Minuten ersetzt werden.

Wenn ein Spieler eine zweite gelbe Karte oder direkt des Feldes verwiesen wird, nachdem auf Vorteil entschieden wurde und sein Team aufgrund eines Vorteils ein Tor kassiert, muss sein Team nicht mit einem Spieler weniger spielen.

Ein Spieler, der mit der gelb-roten Karte sanktioniert wurde, darf am laufenden Spiel nicht mehr teilnehmen. Spieler, die mit einer roten Karte bedacht werden, sind für alle weiteren Spiele des Turniers gesperrt, und eine Meldung geht an die zuständige Rechtsinstanz.

Nichtantreten

Tritt eine Mannschaft nicht rechtzeitig an, wird das Spiel mit 3:0 Toren und 3 Punkten für die gegnerische Mannschaft gewertet.

Spielentscheidung durch Sechsmeterschießen

Beide Mannschaften haben abwechselnd je drei Torschüsse auszuführen. Die Mannschaft, die zu Spielbeginn Anstoß hatte, führt den ersten Torschuss aus. Wenn beide Mannschaften nach Ausführung von je drei Torschüssen die gleiche Anzahl von Toren erzielt haben, werden die Torschüsse in der gleichen Reihenfolge und von denselben Schützen fortgesetzt, bis eine Mannschaft bei gleicher Anzahl von Torschüssen ein Tor mehr erzielt hat. Ansonsten gelten die Regeln des HFV bzw. DFB.]

Haftung

Der KFA Büdingen schließt gegenüber den Teilnehmern seine Haftung für jeden Schaden aus, der nicht auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung seiner Pflichten oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungshelfen des KFA Büdingen beruht. Dies gilt insbesondere für die Haftung von Sportverletzungen, Diebstählen und Sachbeschädigungen jeglicher Art. Mit der Teilnahme am Turnier wird die Haftungsregelung anerkannt.

Preise

Die 16 Mannschaften der Zwischenrunde erhalten alle einen Ball. Die vier erstplatzierten Mannschaften der Endrunde erhalten zusätzlich Pokale, sowie Geldpreise. Der Sieger bekommt außerdem den Wanderpokal, gestiftet von der Sparkasse Oberhessen.

Im Folgejahr darf der Turniersieger den Sparkassen-Futsal-Cup ausrichten.

Die Siegerehrung für alle Mannschaften der Endrunde findet nach dem letzten Spiel statt.

Limeshain, 10.11.2018

Kreisfußballausschuß Büdingen



Jörg Hinterseher
Kreisfußballwart

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Oberhessen !

